

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - FG/066(V)/12			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Finanz- und Grundstücksausschuss Lenkungsausschuss	Mittwoch, 09.05.2012	Alts Rathaus, Hansesaal	17:00Uhr	18:35Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

1.1 Bestätigung der Tagesordnung öffentlicher Teil

**Lenkungsausschuss**

**2 Anfragen und Mitteilungen**

BE: Bg III; Bg VI

**Finanz- und Grundstücksausschuss**

**3 Informationen**

3.1 Schrotebrücken Stadtfeld - Ost 10073/12  
BE: Amt 66; 17:10 Uhr

3.2 Ablaufplan zur Erarbeitung des Haushaltsplanes 2013 10088/12  
BE: FB 02; 17:15 Uhr

3.3 Offene laufende Übersicht über voraussichtlich durch geplante 10096/12  
Abschnittsbildungen und Kostenspaltungen realisierbare  
Einnahmen aus Straßenausbaubeiträgen bezüglich noch nicht  
endausgebauter Verkehrsanlagen  
BE: FB 62; 17:20 Uhr

**4 Anträge**

4.1 Alternative Planungen für die Strombrückenverlängerung) A0015/12  
(Antrag Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! vom 03.02.2012)

4.1.1 Alternative Planungen für die Strombrückenverlängerung S0059/12  
BE: Amt 61; 17:25 Uhr

- |       |   |          |
|-------|---|----------|
| 4.2   | Verlängerung der Carnotstrasse bis zur Leipziger Chaussee<br>(Antrag FDP-Ratsfraktion vom 31.01.2012) | A0009/12 |
| 4.2.1 | Verlängerung der Carnotstrasse bis zur Leipziger Chaussee<br>BE: Amt 61; 17:30 Uhr                    | S0086/12 |

## 5 Anfragen und Mitteilungen

Anwesend:

### Vorsitzender

Stern, Reinhard

### Mitglieder des Gremiums

Rösler, Jens

Hoffmann, Michael

Meinecke, Karin

Schoenberner, Hilmar

Schuster, Hans-Jörg, ab 17.05 Uhr

Bock, Andreas

### Vertreter

Hitzeroth, Jens

Stage, Michael, ab 17.05 Uhr

### Geschäftsführung

Zischka, Karin

### Verwaltung

Herr Dr. Hartung, FBL 02

Herr Erxleben, FDL 02

Frau Bromberg FB 02

Frau Marxmeier, Dez. III

Herr Dr. Scheidemann, Bg VI

Herr Kottke, FB 62

Herr Reuel, Amt 66

Frau Meiners, Amt 61

## Öffentliche Sitzung

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Herr Stern** eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 7 Mitglieder des FG anwesend.

### 1.1. Bestätigung der Tagesordnung öffentlicher Teil

Der Antrag A0009/12 in Verbindung mit der Stellungnahme S0086/12 wurde im StBV und RWB zurückgezogen. Der TOP 4.2 wird entsprechend zurückgezogen.

**Der geänderten Tagesordnung des öffentlichen Teils wird mit 7 – 0 – 0 zugestimmt.**

### Lenkungsausschuss

---

### 2. Anfragen und Mitteilungen

**Herr Stage** und **Herr Schuster** erscheinen gegen 17.05 Uhr zur Sitzung.

**Frau Marxmeier** informiert, dass die Fa. Norma eine Ansiedlung nördlich des Grundstücks der Fa. Vakoma plant und beabsichtigt den Erwerb eines 8 ha Grundstücks sowie die Schaffung von 40 Arbeitsplätzen. Des Weiteren erbittet die Fa. Norma eine Willensbekundung der

Landeshauptstadt Magdeburg für eine Kaufoption von 2 Jahren. Der Fa. Norma wird eine Option bis zum Ende des 1. Quartals 2013 gewährt.

Weiterhin will sich ein Logistikunternehmen aus Haldensleben ansiedeln.

**Herr Dr. Scheidemann** gibt anhand einer Präsentation einen Sachstandsbericht zur Entwicklung des Wissenschaftshafens, besonders zum Bereich „Montego Beachbar“.

Weiterhin gibt er Auskunft über die Altlastensituation in diesem Bereich. Diese sind dort nicht groß, aber eine Regelung ist erforderlich.

**Herr Stern** möchte wissen, ob es einen Erschließungsvertrag gibt und ob dieser dem FG vorgelegt wird. Dies wird von **Herrn Dr. Scheidemann** bejaht.

Weiterhin fragt er nach der Anbindung zum Unigelände. Erst nach erfolgter Eigentumsklärung des „Vattenfallgeländes“ ist diesbezüglich eine Klärung möglich.

**Herr Rösler** spricht seinen Dank für die Organisation der Rundfahrt nach Rothensee aus. Eine Wiederholung ist erwünscht, leider nahmen nur sehr wenige Stadträte diese Einladung an.

**Herr Stern** merkt an, dass eine Terminabsprache mit dem Vorsitzenden des FG leider nicht erfolgt ist, bedankt sich aber dennoch bei den Organisatoren.

Weiterhin möchte **Herr Stern** wissen, ob die Vereinbarung zu den Mühlenwerken und zum Reichseinheitsspeicher vorliegt.

**Herr Dr. Scheidemann** verneint, ein Antrag an das Verwaltungsamt wird Anfang Juni gestellt.

---

## Finanz- und Grundstücksausschuss

---

### 3. Informationen

---

#### 3.1. Schrotebrücken Stadtfeld - Ost I0073/12

---

**Herr Stern** fragt nach eventuellen Aufwüchsen und ob eine Zustandsanalyse bereits erfolgt ist. Aufwüchse gibt es keine und die Erstellung von Zustandsanalysen sind Pflichtaufgaben, so **Herr Wille**.

**Herr Wille** macht einige ergänzende Ausführungen zur vorliegenden Information. Dabei geht er auf das seit Jahren geführte Bauwerkprogramm ein. Dort erfolgt u. a. die Schadenserfassung, Zustandserfassung usw.

**Herr Hoffmann** verlässt gegen 17.15 Uhr die Sitzung und kehrt nach kurzer Zeit zurück.

**Herr Stern** merkt an, dass durch die Verschiebung der der Sanierung der dritten Brücke in das Jahr 2013 ein Kostenaufwuchs festzustellen ist.

Aufgrund der aktuellen Haushaltssituation kann eine Sanierung aller drei Brücken nicht erfolgen. Die dritte Brücke wird daher erst 2013 saniert.

**Die Information I0073/12 wird zur Kenntnis genommen.**

#### 3.2. Ablaufplan zur Erarbeitung des Haushaltsplanes 2013 I0088/12

---

**Herr Erxleben** macht noch ein paar ergänzende Ausführungen zur vorliegenden Information. Er geht hierbei u. a. auf die Termine der Drucksache zu den Eckwerten, Termin zur Vorlage des Haushaltsplanentwurfes 2013 und auf die Termine der Haushaltsberatung im November ein.

**Herr Stern** bittet alle Anwesenden, sich die Termine zu notieren.

**Die Information I0088/12 wird zur Kenntnis genommen.**

#### 3.3. Offene laufende Übersicht über voraussichtlich durch geplante I0096/12 Abschnittsbildungen und Kostenspaltungen realisierbare Einnahmen aus Straßenausbaubeiträgen bezüglich noch nicht endausgebauter Verkehrsanlagen

---

**Herr Stern** bedankt sich für die Auflistung, bemängelt aber, dass ab Position 18 alles „in Prüfung“ ist. Er ist davon ausgegangen, dass der überwiegende Teil bereits erledigt ist.

**Herr Kottke** führt aus, dass die Abarbeitung aller vorgesehen ist und man von Anfang der Liste damit begonnen hat.

**Herr Bock** hinterfragt in einigen Fällen nach der drohenden Verjährung.

Es handelt sich hier in der Auflistung um nicht vollständig fertig gestellte Verkehrsanlagen, bei denen Kostenspaltungen und Abschnittsbildungen in Betracht kommen bzw. geprüft werden. Die Verjährung beträgt 4 Jahre ab Entstehung der sachlichen Beitragspflicht, die grundsätzlich bei Kostenspaltungen und Abschnittsbildungen erst ab den entsprechenden satzungsmäßigen Kostenspaltungs-/Abschnittsbildungsbeschlüssen des Bauausschusses beginnt, so **Herr Kottke**.

**Herr Stern** möchte gerne wissen, aus welchen Fällen wir noch mit Einnahmen rechnen können. Der FG sieht die Angelegenheit aus fiskalischer Sicht und **Herr Kottke** alles aus rechtlicher Sicht. Diese Frage wurde nicht beantwortet.

**Herr Kottke** berichtet weiter, dass sich strittige Bescheide beim Gericht befinden.

**Herr Stern** fragt in diesem Bezug nach, ob es bereits ein Grundsatzurteil gibt. Dies wird von **Herrn Kottke** verneint. Seit zwei Tagen gibt es aber 3 Urteile des Verwaltungsgerichts zu Lasten der Stadt. Brisant können diese allgemein für Kostenspaltungen bzgl. Baumaßnahmen vor 2006 sein, da das Gericht in diesen 3 Fällen Kostenspaltungen für die vor 2006 stattgefundenen Baumaßnahmen als verjährt ansieht, weil erst ab 2006 in der Satzung ein Vorbehalt der Beschlussfassung über die Kostenspaltungen durch den Bauausschuss enthalten sei und davor die Kostenspaltungsentscheidungen schon verwaltungsintern anzunehmen seien.

**Herr Hoffmann** richtet an **Herrn Dr. Hartung** die Frage, ob dieser Betrag in der Bilanz abgegrenzt ist.

**Herr Dr. Hartung** merkt an, dass die Forderungen aus den Straßenausbaubeiträgen nicht in die Bilanz aufgenommen worden sind.

**Herr Kottke** berichtet weiter, dass die Stadt bei Rechtskraft derartiger Einzel-Urteile deren grundsätzliche und übertragbare Inhalte auch bei anderen zukünftigen Beitragserhebungen beachten wird.

**Herr Schuster** möchte wissen, ob beabsichtigt ist in die 2. Instanz zu gehen. Dies wird von **Herrn Kottke** bejaht.

**Herr Stage** findet die Versendung der Bescheide nach 10 – 15 Jahren an die Bürger als viel zu lang, rechtliche Auseinandersetzungen sind damit vorprogrammiert. Eine zeitnahe Versendung wäre besser.

**Herr Stern** stimmt **Herrn Stage** ausdrücklich zu und erinnert daran, dass er seit Monaten von der Veraltung diese Auflistung gefordert hat, um evtl. Haushaltseinnahmen einzustellen.

**Herr Rösler** bitte um Vorlage eines der von **Herrn Kottke** genannten Urteile für die FG-Mitglieder.

Es wurde in der weiteren regen Diskussion noch über evtl. noch benötigtes Personal, offene Forderungen, Eröffnungsbilanz usw. diskutiert.

Zum Abschluss bittet **Herr Schuster** darum, dieses Thema vor der Haushaltssitzung noch einmal zu behandeln. **Herr Stern** sagt das zu.

**Die Information I0096/12 wird zur Kenntnis genommen.**

#### 4. Anträge

---

4.1. Alternative Planungen für die Strombrückenverlängerung) A0015/12

4.1.1. Alternative Planungen für die Strombrückenverlängerung S0059/12

**Herr Rösler** macht einige Ausführungen zum vorliegenden Antrag. Es sollte eine alternative Brückenlösung gefunden werden, wie die Straßenbahntrasse unabhängig von der Anna-Ebert-Brücke dauerhaft, zeitnah und kostengünstig über die Alte Elbe geführt werden kann. Aus der vorliegenden Stellungnahme geht aus seiner Sicht nur hervor, was alles nicht geht. Eine Lösung fehlt gänzlich.

**Frau Meiners** führt aus, dass man momentan bei der Vorplanung ist. Die Drucksache wird zurzeit erstellt. In der Stellungnahme ist man nur auf die zwei Punkte des Antrages eingegangen. Es werden die Randbedingungen geprüft, wie z. Beispiel der Hochwasserschutz, FFH usw.

**Herr Schuster** verlässt kurzfristig die Sitzung.

Weiterhin geht **Frau Meiners** auf die Varianten der Sanierung „Eisenbahnbrücke über die alte Elbe“ (zweigleisig und eingleisig) ein. Beim Neubau dieser Brücke gelten prinzipiell die gleichen Anforderungen für Natur- und Umweltschutz wie für die anderen geplanten Neubauvarianten.

**Frau Meinecke** berichtet, dass der Oberbürgermeister in der Stadtratssitzung geäußert hat, so zu bauen wie geplant ist.

Momentan ist man dabei zu prüfen inwieweit eine Brücke mit Pfeilern gebaut werden kann, so **Frau Meiners**.

**Herr Hoffmann** hofft, dass es nicht geht. Er ist für eine strikte Einhaltung der FFH-Richtlinien und somit für die Variante „0 – X“.

**Herr Bock** möchte wissen, ob die in der Karte Orange dargestellte Variante, die mit den Pfeilern ist. **Frau Meiners** bejaht dies und führt weiterhin aus, dass das Brückenprojekt vier Maßnahmen enthält und macht hierzu noch einige Ausführungen zu den finanziellen Kosten.

**Herr Rösler** merkt an, dass man auch beim Denkmalschutz einiges einsparen kann. Solange keine vernünftige Drucksache vorliegt, möchte er den Antrag aufrecht erhalten.

Es kommt zur Abstimmung.

**Die Stellungnahme S0059/12 wird zur Kenntnis genommen.**

**Der Antrag A0015/12 wird dem Stadtrat mit 3 – 6 – 0 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.**

4.2.	Verlängerung der Carnotstrasse bis zur Leipziger Chaussee	A0009/12
------	---	----------

4.2.1.	Verlängerung der Carnotstrasse bis zur Leipziger Chaussee	S0086/12
--------	---	----------

Der Antrag A0009/12 in Verbindung mit der Stellungnahme S0086/12 wurde im StBV und RWB zurückgezogen. Der TOP 4.2 wird entsprechend zurückgezogen.

## **5. Anfragen und Mitteilungen**

**Es gab keine Anfragen und Mitteilungen im öffentlichen Teil.**

**Herr Hoffmann** verlässt gegen 18.20 Uhr die Sitzung. Es sind nunmehr 8 Mitglieder des FG anwesend.

Reinhard Stern  
Vorsitzender

Karin Zischka  
Schriftführerin